



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

STARTBERICHT 1. März 2009

Körperliche Aktivität macht Schule

PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG

Universität Wien, Zentrum für Sportwissenschaft
und Universitätssport, Abteilung Sport- und
Leistungsphysiologie

Projektleitung: o.Univ.-Prof. Dr. Norbert Bachl

Projektkoordinatorin: DI Dr. Barbara Wessner

Kontakt: barbara.wessner@univie.ac.at

WISSENSCHAFTLICHER KOOPERATIONSPARTNER

Österreichisches Institut für Sportmedizin

BETEILIGTE SCHULE

GRGORG 16, Maroltingergasse



BMWF^a

www.bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Körperliche Aktivität macht Schule

Immunologisches und metabolisches Profil von SchülerInnen in Bezug auf deren körperliche Leistungsfähigkeit

Da sich gesundheitsrelevante Einstellungen und Verhaltensmuster bereits im Kindesalter herausbilden, ist es besonders wichtig, schon in diesem Alter den Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Gesundheitsfaktoren wie Übergewicht, kardiovaskulären Risikofaktoren, psychischem Stress, orthopädischen Beschwerden und Infektanfälligkeit zu betonen.

Im Rahmen dieses Projektes bietet diese Thematik die Rahmenbedingungen, um Kindern und Jugendlichen die Faszination des wissenschaftlichen Berufes näher zu bringen. Eine Gruppe interessierter SchülerInnen (Wissenschaftsgruppe) des Schulstandortes Maroltingergasse wird gemeinsam mit den am Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport tätigen WissenschaftlerInnen ein Konzept zur Erfassung der körperlichen Aktivität, der sportmotorischen Fähigkeiten und des metabolischen bzw. immunologischen Profils erarbeiten. Dies wird dann mit Hilfe des Projektteams bestehend aus SchülerInnen, LehrerInnen und WissenschaftlerInnen in die Realität umgesetzt, wobei ein reger Austausch zwischen den Projektpartnern aber auch externen Experten auf dem Gebiet der Sportwissenschaft, der Molekularbiologie und der Medizin angestrebt wird. Das Hauptziel in der ersten Projektphase ist dabei die Untersuchung des alters- und geschlechtsspezifischen Aktivitätsverhaltens von SchülerInnen des GRGORG 16, Maroltingergasse, durch eine Messung mit speziellen Bewegungssensoren (Accelerometern) sowie mittels Fragebögen.

Das Aktivitätsverhalten soll in weiterer Folge mit sportmotorischen bzw. sportmedizinischen Testergebnissen, anthropometrischen Kennziffern (Körpergewicht, Körpergröße, Körperfettindices), kardiovaskulären Risikofaktoren (Blutdruck, biochemische Marker von Fett- und Zuckerstoffwechsel, Dickenbestimmung der Carotis Intima Media) und immunologischen Kenngrößen korreliert werden.

In der zweiten Projektphase wird das Augenmerk auf Möglichkeiten zur Verbesserung des Gesundheitszustandes durch erhöhte körperliche Aktivität mit der Einführung eines Freifaches „gesundheitsorientierte Bewegung“ gelegt. Um den Erfolg wissenschaftlich zu belegen, ist die Messung von gesundheitsrelevanten Parametern mit Hilfe von Methoden, die im ersten Teil erarbeitet wurden, das Hauptziel in dieser Phase.



Im Rahmen der internationalen Buchmesse BUCH WIEN im November 2008 wurde das Projekt „Körperliche Aktivität macht Schule“ durch Barbara Wessner und Ulrike Fraunschiel bereits vorgestellt. Die WissenschaftschülerInnen führten das Publikum in zwei verschiedene sportmotorische Tests (Gleichgewicht, Sprungkraft) ein. Es wurde ein kleiner Wettbewerb durchgeführt, bei dem die TeilnehmerInnen aus dem Publikum mit einem Sportjahrbuch prämiert wurden.

Auf die Frage, warum die WissenschaftsschülerInnen überhaupt am Projekt teilnehmen wollen gaben sie folgende Antworten:

Bryan: Ich weiß nicht was ich schreiben soll. Ich bin dabei yay!!

Christian: Ich heiße Christian Bräuer und bin im Team des Wissenschaftsprojekts, weil ich Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten habe.

Tobi: Hallo! Ich heiße Tobias Strigl und bin im Forschungsprojekt weil ich Freude an Sport und Bewegung habe (Tennis, Fußball, Ski fahren, Schach usw.) und Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten habe.

Pia: Ich interessiere mich für Biologie und Medizin und will in dem Bereich gerne mehr ausprobieren und erfahren.

Udo: Ich habe mich für dieses Projekt gemeldet, weil mich Biologie und Medizin sehr interessieren - vielleicht werde ich eines davon studieren. Meine Stärken: Ich kann sehr gut mit anderen zusammen arbeiten, allerdings auch alleine. Ich bin sehr genau, wenn es darum geht, etwas auszurechnen.

Kathi: Hallo! Ich heiße Kathrin und bin Mitglied des Wissenschaftsteams. Als meine Stärken sehe ich: Interesse an Sport sowie Medizin, Genauigkeit beim Arbeiten.

Veronika: Ich habe mich für das Projekt beworben, weil ich mich für Biologie interessiere und an Erfahrung dazu gewinnen möchte.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

BMWF^a

www.bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung